

Ulmer Bürgerinnen- versammlung



Bildnachweis: Stadtarchiv Ulm, H. Resch, Karte 3/201

1950 – 1972

**einzigartig, lebensnah,
basisdemokratisch**

1950: Der Dialog zwischen Stadtspitze, Gemeinderat und Bürgerschaft hat in Ulm Tradition, Frauen melden sich jedoch selten zu Wort. Oberbürgermeister Theodor Pfizer will das ändern. Unterstützt von Ulmer Frauenverbänden ruft er 1950 die erste Bürgerinnenversammlung ins Leben, bei der sich Frauen „frei von männlicher Bevormundung“ zu allen Themen des Stadtlebens äußern können. Das erfolgreiche Konzept wird bis in die 70er Jahre fortgesetzt und bleibt mit ca. 20 Veranstaltungen und bis zu 500 Teilnehmerinnen einzigartig in Deutschland.

Frauen bewegen Ulm